



Joachim Günther

Mitglied des Deutschen Bundestages

Parlamentarischer Staatssekretär a. D.

Stellv. Vorsitzender des Sportausschusses

Mitglied im Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

☎ (030) 227 – 75636

📠 (030) 227 – 76754

✉ joachim.guenther@bundestag.de

Pressemitteilung

Zu Guttenberg bittet um Verständnis für Tiefflüge über Reichenbach

Joachim Günther soll bei den Vogtländern um Verständnis für die mit der Vorbereitung der Soldatinnen und Soldaten auf Einsätze einhergehenden unvermeidbaren Belastungen werben. Darum bittet Bundesverteidigungsminister Dr. Karl-Theodor zu Guttenberg den FDP-Bundestagsabgeordneten in einem Schreiben.

„Im Rahmen unserer gemeinsamen politischen Verantwortung für die bestmögliche Vorbereitung unserer Soldatinnen und Soldaten auf ihre gefährlichen Einsätze in den Krisengebieten bitte ich Sie, auch zukünftig die notwendige Solidarität der Bürgerinnen und Bürger mit den Soldatinnen und Soldaten zu stärken“, schreibt der Minister.

Joachim Günther hatten Ende September mehrere Anfragen von Bürgern aus dem Raum Reichenbach erreicht, die von täglichen Tiefflügen von Militärflugzeugen über der Neuberinstadt berichteten.

In Beantwortung der daraufhin von Joachim Günther ans Verteidigungsministerium gestellten Anfrage, teilt zu Guttenberg mit, dass die Auswertung der Radaraufzeichnungen militärischer Überflüge keine Erhöhung der Flugdichte gegenüber dem Vergleichszeitraum 2009 gegeben hätte. „Militärische Flüge im Luftraum über der Stadt Reichenbach sind auch im Tiefflug zulässig. Dabei werden Tiefflüge mit strahlgetriebenen Kampfflugzeugen grundsätzlich in einer Flughöhe nicht unter 330 Meter über Grund durchgeführt. Die Stadt Reichenbach liegt darüber hinaus unterhalb eines für die Durchführung militärischer Überflüge reservierten Luftraums, dessen untere Grenze bei 3.300 Meter über Grund liegt. In diesem Übungsluftraum werden wie in allen vergleichbaren, in der Bundesrepublik vorhandenen Übungslufträumen im Bedarfsfall auch militärische Betankungsvorgänge geübt.“ (29. Oktober 2010)